

aus dem eigenhändigen Zeddul des Hoch seligen Herrn
Land-Kat h^s nachfolgend also lautet:

Textus à B.
defuncto
electus.

HERR Jesu / dir leb ich / **H**ERR
HERR Jesu / dir sterb ich / **H**ERR dein
bin ich tod und lebendig / Amen.

Exordium
Detribus
circum
stantiis
mortem-
hominis
luctūq; cir-
ca istam
exaggeran-
tibus. Qua-
rum I.) con-
cernit Per-
sonam.

Drey Umstände sind / Andächtige / wel-
che nach dem Urtheil der Vernunft den Tod
eines Menschen vor vielen andern sehr trau-
rig und empfindlich machen / der erste be-
trifft die Person / der andre die Zeit / und der
dritte die Art und Weise des Todes. Was
erstlich das Ansehen der Person betrifft /
so ist der Vernunft allerdings Gemäß / daß es mehr schmerke
und zu Herzensgehe / wenn uns **G**ott durch den Tod einen
ansehnlichen *Mosen*, einen lieben tapffern *David* / einen weis-
sen *Salomon*, einen treuen und aufrichtigen *Nathanaël*, einen
nützlichen Mann / der **G**ott und der Welt noch viel treue
Dinste zuleisten vermögend ist / entreiset / als wenn etwa ein
geringer / schlechter und unnützer Mensch der Welt gute Nacht
giebet. Wahr ist es zwar / dem Ursprunge und Wesen nach
sind alle Menschen gleich / und mag sich keiner vor dem andern
einiges Vorzuges rühmen / der ewigen Weißheit **G**ottes
aber hat es gefallen / nach denen unterschiedlichen Ständen und
Gaben / dadurch einem ieglichen seines zugetheilet wird / nach-
dem **G**ott will. (1. Cor XII. 11.) Ihre *distinction* solcher gestalt
zumachen / daß nicht nur die Achtung derselben im Leben /
sondern auch ihre Bedaurung im Tode ganz ungleich. Wenn
die Art eines Holzhauers etwa ein kleines Sträuchlein / oder
wilden untauchlichen Knorx und Wimmer umhäuert / so wird
es nicht so *regardiret* / als wenn ein schöner brauchbarer frucht-
und laubreicher Baum / darunter Menschen und Vieh
Schutz / Schatten und Nahrung gefunden / niedergeleget
wird. So ist es mit dem Menschen bewandt / niemand achtet
groß